

## Forum für Migrantinnen und Migranten in Kiel

### Protokoll der Sitzung am 06. Februar 2018

17.00 Uhr, Ratsherrenzimmer

Die Sitzung wird in Vertretung der Vorsitzenden von Thomas Wetterau geleitet. Dursiye Aytekin lässt ausrichten, dass sie später zur Kunstaktion eintreffen wird.

#### Top 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Thomas Wetterau begrüßt die Mitglieder sowie die Gäste des Forums.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

#### Top 2: Genehmigung der Tagesordnung

Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

#### Top 3: Protokoll der Sitzung am 09. Januar 2018

Es gibt keine Änderungswünsche. Das Protokoll ist damit genehmigt.

#### Top 4: Termine

- **„Tage der Vielfalt“:** Als Weiterentwicklung der Interkulturellen Wochen finden dieses Jahr die „Tage der Vielfalt“ mit einer gemeinsamen **3-tägigen Zentralen Veranstaltung** vom 6. bis 8. September 2018 auf dem Asmus-Bremer-Platz statt. Birgit Lawrenz bittet alle, die sich an dieser Zentralveranstaltung mit einem Bühnenprogramm, Aktionen (auch für Kinder), Workshops, Infostand oder Imbiss/Fingerfood beteiligen möchten bzw. sich in den E-Mail-Verteiler des Arbeitskreises aufnehmen lassen möchten, sich an das Referat für Migration zu wenden. Das Referat hat bereits mit einem vorläufigen Anmeldeformular um eine Anmeldung für die Zentralveranstaltung gebeten. Die nächste Sitzung des Arbeitskreises findet am 22. Februar 2018, um 17-19 Uhr im Ratsherrenzimmer des Kieler Rathauses statt. Interessierte sind herzlich eingeladen.
- **Internationale Wochen gegen Rassismus 2018:** Die Auftaktveranstaltung findet am 24. März 2018, 11-13 Uhr auf dem Asmus-Bremer-Platz statt. An diesem Tag wird der Hintergrund der Flaggenaktion näher beleuchtet, Künstlerinnen und Künstler sowie Teilnehmende der Workshops berichten über ihre Erlebnisse und Erkenntnisse während der Flaggenaktion. Anschließend werden die über der Holstenstraße angebrachten Flaggen bei einem gemeinsamen Bummel angeschaut. Die allgemeine Öffentlichkeit ist zum Auftakt herzlich eingeladen. Weitere Informationen unter [www.kiel.de/zeigtflagge](http://www.kiel.de/zeigtflagge). Das Programm wird dem Protokoll beigelegt.
- Die Servicestelle für die Partizipationsgremien in Schleswig-Holstein plant ein **halbjährliches MentorInnenprogramm** zwischen Politikerinnen und Politikern aller föderalen Ebenen und Migrantinnen und Migranten. Ziel des Programms ist, das politische Engagement von Migrantinnen und Migranten in Schleswig-Holstein nachhaltig zu unterstützen. Mit diesem Programm sollen interessierte Migrantinnen und Migranten und Politikerinnen und Politiker zusammen gebracht werden. Zudem soll der intensive Einblick in die politische Arbeit erfah-

rener Politikerinnen und Politiker auch das Interesse an politischer Arbeit in der eigenen Kommune, z.B. in dem kommunalen Forum, wecken. Wer sich für die Teilnahme an diesem Programm interessiert, wendet sich an AWO Interkulturell, Servicestelle Partizipationsgremien, Toska Jakob, E-Mail: [toska.jakob@awo-sh.de](mailto:toska.jakob@awo-sh.de)

## Top 5: Aktuelle Themen – Austausch und weitere Schritte

### a. Aktuelle Themen der Mitglieder

- Tania Apenburg erfasst, wie in anderen Kulturen und Religionen in den jeweiligen Heimatländern mit Behinderung umgegangen wird. Sie bittet die Mitglieder und Gäste um eine Rückmeldung über ihre Erfahrungen und Kenntnisse. Bitte Rückmeldungen über das Referat für Migration.
- Hozak F. Rasul, der eventuell Mitglied werden möchte, teilt sein Anliegen mit: Er habe Räumlichkeiten/ein großes Gebäude in Kiel Gaarden, welches er gern mit anderen Vereinen/Institutionen anmieten möchte. Er bittet Interessierte sich über das Referat für Migration an ihn zu wenden.
- Wilfried Saust teilt zwei mögliche Veranstaltungsorte für die Mitgliederverbände mit: Lunchservice, Wittland 2 – 4, 24109 Kiel, Tel. 0431 – 26098760; Bewirtung möglich, Einzelheiten abklären, und Art of Harris, Fleethörn 41, 24103 Kiel, Tel. +49 15233896901; [contact@artofharris.com](mailto:contact@artofharris.com); Stefan Bihary, Ballettschule, technisch ausgestattet (Beamer, Tontechnik), vorherige Absprache erforderlich.
- Thomas Wetterau erwähnt die Auftaktveranstaltung zum Integrations- und Teilhabegesetz für Schleswig-Holstein, zu der das Innenministerium am 31. Januar 2018 eingeladen hatte. Die Servicestelle für Partizipationsgremien Schleswig-Holstein habe, wie in vorherigen Sitzungen berichtet, mit den Foren und Runden Tischen ein Positionspapier erarbeitet, das in der kommenden Forumssitzung als zentrales Thema besprochen werden soll. Toska Jakob erwähnt die Schwerpunkte in dem Positionspapier, auf die in der März Sitzung näher eingegangen werden soll.

### b. Alexandra Hebestreit, aktueller Stand „Wertschätzung Ehrenamt“

Alexandra Hebestreit, nettekieler Ehrenamtsbüro, berichtet, dass sie weiterhin an den Themen Ehrenamtskarte und freies Parken arbeiten, aber auch weitere Möglichkeiten zur Anerkennung ehrenamtlichen Engagements prüfen würden.

Zum Thema Helferinnen und Helfer für die Special Olympics hat sie Lena Marquardt als Koordinatorin für dieses Thema in die Sitzung mitgebracht. Lena Marquardt gibt kurz allgemeine Informationen zu den Special Olympics und geht anschließend auf die Helferinnen und Helfer ein, die während der Special Olympics gesucht werden. Gemeinsam mit den einzelnen Mitgliedern möchte sie die Special Olympics Kiel 2018 „zu einem unvergesslichen Ereignis machen“ und bittet Interessierte um Unterstützung. Nähere Informationen unter: [specialolympics.de/kiel2018](http://specialolympics.de/kiel2018). Wenden Sie sich bei Fragen an: Lena Marquardt, Koordinatorin Helfer Kiel 2018; Tel.: 0431-901 5061; Mobil: 01590 142 06 92; E-Mail: [lena.marquardt@specialolympics.de](mailto:lena.marquardt@specialolympics.de). (Über die Special Olympics sowie die gesuchten Helferinnen und Helfer wurde bereits in den vergangenen Sitzungen berichtet – Anmerkung der Protokollführung).

Nach Beantwortung einiger Fragen der Mitglieder und Gäste bedankt sich der Vorsitzende bei Alexandra Hebestreit und Lena Marquardt.

## **Top 6: Berichte aus Arbeitskreisen, Ausschüssen und Beiräten**

### **a. AK Öffentlichkeitsarbeit**

Es gibt nichts zu berichten.

- b. Thomas Wetterau hat an dem Treffen der Vorstände am 18. Januar teilgenommen. Das Treffen wurde geleitet vom Jungen Rat, und der Vorsitzende Özgürcañ Baş berichtet noch von einigen Schwerpunkten in der Diskussion. Der Junge Rat wünscht sich eine engere Zusammenarbeit zwischen dem Forum und den Beiräten. Denkbar wären gemeinsame Veranstaltungen wie die „Demo für Weltoffenheit“ oder auch eine Zusammenarbeit bei Anträgen an die Ratsversammlung. So lassen sich Themen noch besser nach vorn bringen.

## **Top 7: Input für die Kunstaktion im Anschluss an die Sitzung: „Die Wirkungsmacht von Sprache und Bildern“**

Die Referentin Teresa Inčan, Bildung trifft Entwicklung, gibt einen Input für die im Anschluss an die Sitzung geplante Kunstaktion des Forums in der vhs-Kunstschule. Zum Einstieg spielt sie das Kapitel „Meine eigene Herkunft“ aus dem Buch „Deutschland Schwarz Weiß“ von Noah Sow ab. Im Text beschreibt die Autorin ihr Herkunftsland und verwendet unterschiedliche Begriffe, mit denen die Hörerinnen und Hörer womöglich unterschiedliche Länder assoziieren. Am Ende des Kapitels deckt sie auf, dass mit diesem Land ihr Herkunftsland Deutschland gemeint ist. Die Begriffe sollen zeigen, dass Wörter nie für sich stehen, sondern immer auch Gedankenketten im Kopf hervorrufen. Eine Sprache sei nicht neutral, sondern geprägt durch die Geschichte der jeweiligen Gesellschaft und ihrer Weltbilder. Diese Assoziationen würden an Vorstellungen knüpfen und bestimmte Stereotype bedienen. Anschließend zeigt sie einige Bilder, bei denen auch unterschiedliche Assoziationen und unterschiedliche Interpretationen hervorgehoben werden. Mit dem Beispiel soll verdeutlicht werden, dass Fotos kein Abbild einer objektiven Realität sind, sondern Ausschnitte, bestimmt durch den Fotografierenden. Die Auswahl des Bildes sei durch die Vorstellungen der Fotografin oder des Fotografen geprägt. Es gehe darum, sich selbst und seine eigenen Stereotype zu reflektieren. In Interkultureller Kommunikation sei es hilfreich, sich der eigenen Perspektive, gesellschaftlichen Positionierung und verwendeten Begrifflichkeiten bewusst zu werden. Bei sprachlichen Äußerungen über andere Länder und Kulturen sei es wichtig, Verallgemeinerungen und Objektivierung zu vermeiden und Zusammenhänge herzustellen.

Nach Beantwortung einiger Fragen der Mitglieder und Gäste bedankt sich der Vorsitzende bei Teresa Inčan für ihren Vortrag.

## **Top 8: Bericht des Vorstands und der Geschäftsführung**

### **a. Bericht des Vorstands:**

Es gibt nichts zu berichten.

### **b. Bericht der Geschäftsführung**

Birgit Lawrenz berichtet über das Förderprogramm „Zusammenhalt stärken – Teilhabe sichern“, das zum zweiten Mal von der Ratsversammlung beschlossen wurde. Die Landeshauptstadt Kiel stellt finanzielle Mittel für Projekte bereit, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das respektvolle Zusammenleben in Kiel stärken sollen. Rechtsextremistische Entwicklungen sollen verhindert, gruppenbezogene Vorurteile überwunden und die Akzeptanz von Vielfalt und Toleranz weiter entwickelt werden. Interessierte Vereine, Verbände, Gruppen und Initiativen sowie Einzelpersonen, die über eine Kooperationspartnerschaft mit einem Verein, Verband oder einer Initiative verfügen, können sich mit ihrem Projektvorhaben an das Referat für Migration wenden.

Antragsfrist ist der 31. März 2018. Nähere Informationen zum Programm sowie das Antragsformular finden Sie unter:

[https://www.kiel.de/de/gesundheit\\_soziales/zusammenhalt\\_staerken.php](https://www.kiel.de/de/gesundheit_soziales/zusammenhalt_staerken.php).

## **Top 10: Mitgliederänderungen**

### Neuer Verein:

Kurdischer Frauenverein Kiel e.V. „Jiyana-Jin“

Mitglied Frau Saime Gürgöz, Stellvertretung Frau Malak Ismail

### Mitgliedsänderung:

Jüdische Gemeinde Kiel und Region: Neues Mitglied: Frau Viktoria Ladyszenski

Ausgeschieden: Frau Alazova

## **Top 11: Sonstiges**

- Ratsherr Nue Oroshi schlägt vor, dass das Forum vor der Kommunalwahl Kontakt zu Politikerinnen und Politiker aufnehmen und sich ihre Vorschläge zur Migrationspolitik anhören solle. Thomas Wetterau nimmt den Vorschlag mit in die Vorstandssitzung.
- Herr Oroshi erwähnt zudem, dass er als Vertreter der CDU grundsätzlich an den Forumssitzungen teilnehme und die anderen Fraktionen oftmals nicht vertreten seien. Der stellvertretende Vorsitzende Ben Dozie Diogu bedauert die Nichtteilnahme der migrationspolitischen Sprecherinnen und Sprecher der Fraktionen an den Sitzungen. Thomas Wetterau bietet an, in einer Vorstandssitzung zu überlegen, wie sie eingebunden werden können.
- Dr. Evadne Parulan-Holzhüter bittet um Unterstützung und Ideen, wie die Einsamkeit von Seniorinnen und Senioren bekämpft werden könnte.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Mitgliedern und Gästen und schließt die Sitzung um 18:10 Uhr.

Im Anschluss an die Sitzung haben sich Interessierte in die vhs-Kunstschule begeben und dort ein Kunstwerk gegen Rassismus gestaltet.

Derya de Lor

# Kiel zeigt Flagge gegen Rassismus

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2018 beteiligt sich die Landeshauptstadt Kiel gemeinsam mit vielen weiteren Akteuren an einer Aktion unter dem Motto „Kiel zeigt Flagge gegen Rassismus“. Mit dieser Gemeinschaftsaktion soll auf Rassismus, Diskriminierung und Rechtsextremismus aufmerksam gemacht und Stellung für eine Stadt des Miteinanders und friedlichen Zusammenlebens bezogen werden.

In verschiedenen Stadtteilen setzen sich Kielerinnen und Kieler in Workshops mit den Themen Rassismus und Diskriminierung auseinander und gestalten anschließend unter Anleitung einer Künstlerin bzw. eines Künstlers eine

Flagge. Die Flaggen hängen dann ab dem 24. März 2018 für zwei Wochen über der Fußgängerzone in der Holstenstraße in der Kieler Innenstadt.

Mit der Auftaktveranstaltung am 24. März laden wir Sie herzlich ein, mehr über die Hintergründe der Flaggenaktion zu erfahren und die Kunstwerke in der Innenstadt zu sehen.

Künstlerinnen und Künstler, Fachleute zum Thema Rassismus sowie Teilnehmende der Workshops berichten über ihre Erlebnisse und Erkenntnisse. Anschließend schauen wir uns bei einem Bummel über die Holstenstraße gemeinsam die Flaggen an.

## Programm zum Aktionstag „Kiel zeigt Flagge gegen Rassismus“

**24.03.2018, 11:00 - 13:30 Uhr, Asmus-Bremer-Platz, Kiel**

- 11:00 Uhr** **Grußworte**  
**Stefan Schmidt**  
Beauftragter für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen des Landes Schleswig-Holstein
- Hans-Werner Tovar**  
Stadtpräsident der Landeshauptstadt Kiel
- 11:30 Uhr** **Vortrag**  
**Rassismus und Diskriminierung**  
**Gespräch/Interviews und Aktionen mit Carsten Kock, R.SH**  
Künstlerinnen und Künstler der vhs-Kunstschule, Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Workshops sowie Leitungen der Workshops berichten über ihre Arbeit
- 12:00 Uhr** **Gemeinsamer Bummel über die Holstenstraße**

Die Veranstaltung wird begleitet von Moderator Carsten Kock, R.SH.

Veranstaltet wird das Projekt von der Landeshauptstadt Kiel, Büro des Stadtpräsidenten, vhs-Kunstschule, Amt für Soziale Dienste - Referat für Migration, der Diakonie Altholstein, dem Verein Kiel-Marketing e. V., dem Beauftragten für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen des Landes Schleswig-Holstein, den Büros für Stadtteilentwicklung, dem BEI - Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein, dem Forum für Migrantinnen und Migranten, dem regionalen Beratungsteam gegen Rechtsextremismus, dem Landesverband der Arbeiterwohlfahrt und dem Verein Aktion Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein e.V.

## Kurzzusammenfassung des Vortrags „Die Wirkungsmacht von Sprache und Bildern“

Forum für Migrantinnen und Migranten in Kiel, 06.02.2018

Referentin: Teresa Inclán Garcia, Bildung trifft Entwicklung

Als Einstieg wurde das Kapitel „Meine eigene Herkunft“ aus dem Hörspiel „Deutschland Schwarz Weiß“ von Noah Sow abgespielt. Im Text beschreibt die Autorin ihr Herkunftsland und verwendet Begriffe wie Schädel, junge Demokratie, Grenzziehung, korrupte Politiker usw. Am Ende des Kapitels deckt sie auf, dass mit diesem Land Deutschland gemeint ist. Die Begriffe zeigen, dass Wörter nie für sich stehen sondern immer auch Gedankenketten im Kopf hervorrufen.

Sprache ist nicht neutral. Jede Sprache ist durch die Geschichte der jeweiligen Gesellschaft und ihrer Weltbilder geprägt. Sprache ist ein Resultat gesellschaftlicher (Aushandlungs-) Prozesse und somit immer in Bewegung und veränderbar. Durch Sprache wird die Realität konstruiert. Sie prägt die Vorstellungen der Sprecher\*innen. Begrifflichkeiten stehen nie für sich sondern sind Teil eines Netzes von Assoziationen. Assoziationen knüpfen an Vorstellungen an und können bestimmte Stereotype bedienen. Sprachliche Äußerungen können Handlungen hervorrufen. Mithilfe von Sprache werden Ziele verfolgt, Interessen vertreten und Meinungen gebildet. Sprache hat immer auch mit Macht und Hierarchien zu tun.

Als Einstieg in das Thema Bilder wurde ein Foto von Don McCullin (1989) gezeigt. Wenn nach einer Bildbeschreibung gefragt wird, wird am häufigsten genannt, dass ein Polizist hinter einem Schwarzen herlaufen würde. Tatsächlich sind auf dem Bild zwei Polizisten zu sehen, einer davon in Zivil, die hinter einem Verdächtigen (nicht im Bild) herlaufen. Das Beispiel zeigt, dass Fotos kein Abbild einer objektiven Realität sind sondern Ausschnitte, bestimmt durch den Fotografierenden. Die Auswahl des Bildes ist durch die Vorstellungen der Fotografin oder des Fotografens geprägt.

Bilder haben in ihrer medialen Allgegenwärtigkeit und ständigen Wiederholung eine große Wirkungsmacht. Bestimmte Bilder knüpfen an unsere Erinnerungen und an Unbewusstes an. Reiseführer, Medien, Werbung oder Urlaubsfotos reproduzieren oftmals schon bekannte Motive, die die Sehnsucht nach „Exotik“ stillen.

Die Auseinandersetzung mit Sprache ist ein ständiger Prozess. In interkultureller Kommunikation ist es hilfreich, die eigenen Stereotype zu reflektieren und sich die eigene Perspektive, gesellschaftliche Positionierung und verwendeten Begrifflichkeiten bewusst zu machen. Aktives Zuhören hilft dabei, nicht das bereits Bekannte zu bestätigen sondern die Geschichte und das Weltbild des Erzählenden aufzugreifen. Bei sprachlichen Äußerungen über andere Länder und Kulturen ist es wichtig, Verallgemeinerungen und Objektivierung zu vermeiden und Zusammenhänge herzustellen.

*"The single story creates stereotypes, and the problem with stereotypes is not that they are untrue, but that they are incomplete. They make one story become the only story."*

(Chimamanda Ngozi Adichie, nigerianische Schriftstellerin)